

Neue Osnabrücker Zeitung | Ressort: Besenbrücker Kreisblatt | Ausgabe: 27.03.2014

Auf der Suche nach dem Traumberuf

Azubimesse in Fürstenua: Erweitertes Konzept geht auf



Eine von vielen Mitmachaktionen: Schweißen bei der Firma Haverkamp.

Von Sascha Knappek

Knap **FÜRSTENAU. Rund 700 Schüler aus dem gesamten Nordkreis, fast 50 Messestände von ausstellenden Unternehmen und drei Gastgeber, die ihre Werksgelände zur Verfügung stellten: Die fünfte Ausgabe von „Azubis werben Azubis“ kehrte am Mittwoch nach Fürstenua zurück und setzte neue Maßstäbe. Da die Messe aber nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ gut aufgestellt war, ging das erweiterte Konzept auf.**

Neben vielen Informationsmöglichkeiten waren es dabei vor allem wieder die zahlreichen „Mitmachaktionen“, die simulierten Einstellungstests und die im Speed-Dating-Format durchgeführten Mini-Vorstellungsgespräche, die den Besuch der Messe lohnenswert machten.

Beim Rundgang durch die Werkshallen der Firmen Haverkamp, Menslage und Wagemester stachen in erster Linie die vielfältigen „Mitmachaktionen“ der Aussteller ins Auge. Auszubildende der vertretenen Unterneh-

men leiteten ihre potenziellen Nachfolger dabei in ihren alltäglichen Tätigkeitsfeldern an. Während man sich zum Beispiel bei der Fürstenuauer Garten- und Landschaftsbaufirma „Planten & Pflaster“ am Legen von Pflastersteinen versuchen konnte, standen bei der Tischlerinnung Bersenbrück die verschiedensten Aktionen rund um das Thema Holz im Fokus. Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen lockte mit einem Körner- und Kräuterquiz.

Zu den Ausstellern, die

zum ersten Mal auf der Messe vertreten waren, gehörte unter anderem das Informationszentrum „Europe Direct“ des Landkreises Osnabrück. Am Stand wurden aber nicht nur Fragen zum Auslandsstudium beantwortet, auch die eigenen Geografiekenntnisse wurden hier mithilfe eines Beamer-Spiels auf den Prüfstand gestellt.

Besonderen Wert legten die Organisatoren – die kommunale Arbeitsvermittlung Maifarbeit, die Samtgemeinde Fürstenua und die Ilek-Region Nördliches Osnabrücker Land – erneut auf praxisnahe Erfahrungsfelder. Im Doppeldeckerbus des Reiseunternehmens Hülsmann wurden simulierte Einstellungstests und Speed-Dating-Runden durchgeführt. Am zweiten dieser beiden Angebote nahmen neben den drei gastgebenden Firmen auch das Marienhospital Anklam und der Verpackungssystemhersteller Meurer teil. „In der Analyse der zurückliegenden Veranstaltungen haben wir herausgefunden, dass die Einstellungstests und das Speed-Dating zu den effektivsten Angeboten gehören, die die Messe anbietet“, erklärte Frank Bertram von der Maifarbeit.

Darüber hinaus zeigte sich Bertram mit dem neuen Ansatz, die Messe auf drei benachbarte Firmensitze zu verteilen, sehr zufrieden. „Wir freuen uns über den regen Zulauf und sind schon sehr auf die Auswertung der Messe gespannt“, so der kommunale Arbeitsvermittler. Für die Zukunft kann Bertram sich gut vorstellen, „dass wir auch in den nächsten Jahren versuchen werden,

Thema der Woche

AZUBIS WERBEN AZUBIS

FREITAG
Messe mit mehr als 40 Ausstellern

SAMSTAG
Laptops in der Autowerkstatt

MONTAG
Schwindelfreie Präzisionsarbeit

DIENSTAG
Elektronik und Energiewende

MITTWOCH
Bio-Produkte im Bäcker-Handwerk

DONNERSTAG
Die Messe in Wort und Bild

mehrere Gastgeber ins Boot zu holen und die Berufsfelder auf verschiedene Standorte verteilen.“ Resonanz und Vielfältigkeit der fünften Auflage von „Azubis werben Azubis“ geben ihm recht.

Nur Gutes hatte auch eine der Gastgeberinnen, Maren Menslage-Biemann, zu berichten. „Es freut mich, wie positiv die Messe von den Besuchern angenommen wird. So viele verschiedene Aussteller, da ist für jeden was dabei“, bilanzierte die Geschäftsführerin des Autohauses Menslage.



Am Stand der Tischlerinnung Bersenbrück stand das Thema Holz im Mittelpunkt. Auszubildende leiteten ihre potenziellen Nachfolger in ihren alltäglichen Tätigkeitsfeldern an. Fotos: Sascha Knappek

WÖRTLICH

„Man erfährt hier viel über sehr interessante Berufe, die einem in manchen Fällen völlig unbekannt waren“, beschreibt **Marie Geers** ihre Eindrücke von der Azubimesse. Die Schülerin besucht momentan die achte Klasse



der Marienschule in Schwagstorf. Mit einem ganz konkreten Berufsziel ist **Sophia Gissing** zur Messe gekommen. „Ich möchte später Notärztin werden und bei der Bundeswehr studieren. Trotzdem finde ich die Messe sehr informativ“, erzählt die Schülerin der IGS-Fürstenua. Die Qual der Wahl wird **Christian von der Haar** haben, wenn er die Bersenbrücker von-Ravensberg-Schule verlässt. „Entweder Tischler oder in die Landwirtschaft. Deshalb finde ich es gut, dass hier beide Felder vertreten sind und man sich ausführlich informieren kann“, freut sich der junge Mann aus Kettenkamp. Obwohl das Angebot der Messe vielfältig ist, fehlt **Linus Zur-Lienen** aus Bersenbrück ein bestimmter Punkt: „Ich möchte später etwas in Richtung Mediendesign studieren. Gerade in Sachen Studium hätte ich mir deshalb mehr Angebote gewünscht.“

